

stimmen, nach einer neuen Invention auf eine andere Art gemacht, die Zungenwerke mit andern Mundstücken versehen, ein neues 8füßiges Salicet und im Pedal ein 16füßiges Sallicional hinzugefügt werden. Er verlangte dafür ohne Zinn und Blei 400 Thlr. In einer Auslassung über dieses Gutachten, welche keine Unterschrift trägt, aber von einem Sachverständigen herrührt, wird die Ansicht Gasparini's gebilligt und er für den Geeignetsten erklärt, die Wiederherstellung des Werkes zu bewirken. Der Rath ging aber darauf nicht ein. Wiederholte Vorstellungen des Organisten Borberg und des Orgelbauers Decker führten jedoch zu der Ueberzeugung, daß das schöne Orgelwerk einer gründlichen Ausbesserung höchst bedürftig sei, und Letzterer wurde unter dem 23. August 1727 kontraktlich beauftragt, eine solche vorzunehmen. Diese Ausbesserung betraf die Bälge, das Regierwerk, die Abstrakten, die Windladen, die Schnarrwerke, die Engel und das Klavier im Ober-Manual. Decker erhielt für seine Arbeit 300 Thlr.

III. Zweite Reparatur durch den Orgelbaumeister Joh. Gottlob Trampeli aus Adorf im Voigtlande. 1796.

Nachdem durch Decker den bedeutendsten Uebelständen einigermaßen abgeholfen, jedoch eine gründliche Beseitigung der Mängel des Werkes nicht bewirkt worden war, wurde dasselbe von Jahr zu Jahr wandelbarer. Der nach Borbergs am 1. Dezember 1729 erfolgtem Tode angestellte Organist David Nicolai führte darüber Klage bei dem Rath, und dieser beauftragte endlich im Jahre 1735 den zittauischen Orgelbaumeister Johann Ernst Hähnel, das Werk zu besehen und einen Kostenanschlag zur gründlichen Wiederherstellung derselben einzureichen. Aus diesem Anschläge geht hervor, daß das ganze Werk besonders an einem Durchstechen des Windes in allen Registern, an einer äußerst schweren Spielart und an „Windzähigkeit“ litt. Hähnel wollte diesen Uebelständen durch Veränderung des Regierwerkes der Abstraktur und der Wellbreter abhelfen und einen neuen 32füßigen Posaunenbaß hineinsetzen, den er zur Verstärkung des Tons für nöthig hielt. Sein Anschlag erreichte die